



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. April 2008, 15:00 Uhr

Grußwort

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
der Eröffnung des Europabüros von Polet Airli-
nes am Flughafen München

am 30. April 2008
in München

Gliederung:

1. Begrüßung S. 1
2. Bayern – ein starker Logistikstandort.....S. 1
3. Russische Investoren in Bayern.....S. 3
4. Schluss.....S. 4

1. Begrüßung

Sehr geehrter Herr Karpov,
sehr geehrter Herr Dr. Kerkloh,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich hier am Flughafen München. Das bayerische Staatsministerium, das ich vertrete, umfasst neben Wirtschaft ja auch Verkehr und Technologie. Der heutige Anlass ist ein weiterer Schritt vorwärts für Bayern in all diesen Bereichen:

- die gesamte Wirtschaft profitiert von einem zusätzlichen Anbieter im Cargo Bereich, der den internationalen Warenaustausch erleichtert,
- die Verkehrsanbindung zwischen Russland und Bayern wird weiter verbessert,
- und mit Ihren hoch spezialisierten Flugzeugen verfügen Sie über ein ganz besonderes technisches Know How.

Daher bin ich sehr gerne Ihrer Einladung hierher gefolgt!

2. Bayern – ein starker Logistikstandort

Die heutige Einweihung des Europabüros der Polet Airlines bedeutet eine weitere Stärkung des Logistik-standorts Bayern. Eine ganz spezielle Nische im extremen Cargo Bereich wird durch Polet Airlines zusätzlich abgedeckt.

Logistik selbst ist ja keine klassische Produktionsbranche. Aber sie bündelt eine Kompetenz, die quer durch alle Sektoren von höchster Bedeutung ist, sei es nun

Produktion oder Dienstleistungen. Die bayerische Staatsregierung ist sich der herausragenden Bedeutung der Logistik in und für Bayern bewusst!

Über 400.000 Arbeitskräfte sind in Bayern mit Logistiktätigkeiten befasst. Bayern belegt damit in Deutschland Rang 2 hinter Nordrhein Westfalen.

Bayern verfügt in der Logistik neben den unmittelbar dort tätigen Betrieben auch über eine breit aufgestellte Forschungslandschaft. Zahlreiche Universitäten und Fachhochschulen sind auf diesem Feld tätig. Die Wirtschaft profitiert davon durch hervorragend qualifizierte Fachkräfte und durch anwenderorientierte Ergebnisse.

Um den Logistiksektor noch weiter zu stärken, ist er Teil der Cluster-Initiative der Bayerischen Staatsregierung. Der dahinter stehende Gedanke ist einfach: gemeinsam ist man stärker als alleine! Durch bewusste und gezielte Netzwerkbildung, die vom Forschungsbereich über die Vorlieferanten bis zu Produktion und Handel reicht, werden die bayerischen Unternehmen im globalen Wettbewerb zusätzlich gestärkt.

Ihr Unternehmen, Herr Karpov, ist herzlich eingeladen sich an diesem Netzwerk zu beteiligen!

3. Russische Investoren in Bayern

Und noch unter einem anderen Gesichtspunkt ist das heute ein besonders positiver Termin:

Bayern hat sich ganz bewusst in seiner Wirtschaftspolitik nie vom Prozess der Globalisierung abgeschottet, sondern frühzeitig die Chancen ergriffen, die sich daraus ergeben. Handel und Direktinvestitionen in beide Richtungen nützen langfristig beiden Partnern. Wir haben hier eine echte „Win-Win-Situation“!

Genau da sehe ich noch weiteres Potential: Bisher war der überwiegende Anteil der Direktinvestitionen von West nach Ost gerichtet. Wenn man so will eine Art „Einbahnstraße“.

Aber warum soll diese Straße nicht zunehmend in beide Richtungen befahren werden? Bisher sind etwa 30 russische Unternehmen in Bayern aktiv. Heute ist ein weiteres, besonders herausragendes dazugekommen!

Ich hoffe, Sie und Ihre Mitarbeiter werden sich in Bayern wohl fühlen, persönlich wie geschäftlich: Durch die Nähe und langjährige Handelsbeziehungen zu Osteuropa haben sich Bayern und vor allem die bayerischen Unternehmen und Arbeitnehmer eine ganz entscheidende Fähigkeit erworben: Kompetenz in Ost-West-Beziehungen.

Die Beziehungen sind eng auf allen Ebenen. Um nur einige Beispiele zu nennen:

- seit 19 Jahren besteht die Partnerschaft Bayern-Moskau

- 1995 hat Bayern ein Repräsentanzbüro in Moskau eröffnet
- Es gibt regelmäßige gegenseitige Besuche auf politischer Ebene. Ich freue mich bereits auf meinen Besuch im Juni zur Eröffnung des Bierfestes in Moskau. Frau Wirtschaftsministerin Emilia Müller wird dann im Juli in Moskau sein.
- Die „Bayerischen Wirtschaftstage in Moskau“ und die „Moskauer Wirtschaftstage in Bayern“ haben bereits Tradition.
- Im Rahmen von sieben Städtepartnerschaften und 65 Hochschulpartnerschaften findet ein reger kultureller und wirtschaftlicher Austausch statt.

4. Schluss

Sehr geehrter Herr Karpov, Sie haben mit Bayern für Polet Airlines einen Standort gewählt, in dem

- Moderne und Tradition,
 - Hochtechnologie und Handwerkskunst,
 - Effizienz und die Kunst, das Leben zu genießen,
- keine Widersprüche, sondern Lebensart sind!

„Leben und leben lassen“ lautet ein altes bayerisches Motto, das denke ich auch gut mit der russischen Mentalität vereinbar sein sollte. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start und eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit!